

Feldbahn im Sächsischen Eisenbahnmuseum



Die Baureihe EL 110 stammt ebenfalls aus dem Typenprogramm der Firma Arnold Jung. Der original eingebaute Motor ist mit dem der EL 105 identisch. Wesentlicher Unterschied zwischen beiden Baureihen ist die Getriebebauart. Die EL 110 besitzt ein unsynchronisiertes mechanisches Viergang – Schaltgetriebe mit Wendegetriebe, womit höhere Fahrgeschwindigkeiten erreichbar sind. Als Kupplung dient eine offene Konuskupplung, welche über ein Fußpedal betätigt wird. Nach Einstellung der Produktion von Feldbahndieselloks bei LKM Anfang der sechziger Jahre konnte der Lokbedarf allein aus CSSR – Importen nicht gedeckt werden, so das Loks der Typen EL 105 und EL 110 aus der damaligen BRD importiert werden mussten. Aus einer solchen Lieferung stammt die hier gezeigte Lok. Eingesetzt war sie im Granitsteinbruch Lehmann in Laußnitz. Nach der Wende wurde dieser Steinbruch von der benachbarten Firma Füssel übernommen und die Feldbahn stillgelegt.

Technische Daten:

Bauart	B – dm (Kette)
Hersteller	Jung
Fabriknummer	12 421
Baujahr	1955
Typ	EL 110
Dienstmasse	4,0 t
Leistung	7,5 PS

Nach jahrelanger Abstellung unter freiem Himmel konnte das SEM 1998 die Maschine übernehmen. Anschließend wurde sie von 700 mm umgespurt und betriebsfähig aufgearbeitet. Die eigentümliche Form der Motorhaube und den Tauschmotor Typ 1 H 65 vom Motorenwerk Cunewalde hat die Lok nach einem Unfall erhalten, bei dem ein großer Steinblock auf das Vorderteil der Maschine fiel und es komplett zerstörte.